

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1918

201 (1.5.1918) Mittagblatt

Badischer Beobachter

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 426; ...
Kernsprecher Nr. 535

Anzeigenpreis: Die achtste Kolonienzelle 25 Pf.; ...
Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Redaktion: H. Remy; für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Hoffmann; für Anzeigen und Memoranen: H. Hoffmann, familiär in Karlsruhe.

Der Reichsbankpräsident über das Kriegsanzleihergebnis.

Berlin, 29. April 1918.
In der Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank vom 29. April führte der Reichsbankpräsident Dr. Hagenfeldt zum Kriegsanzleihergebnis folgendes aus:
Die achte Kriegsanzleihe ist 50.474.182 Mark ...

Größe und Schnelligkeit der Einzahlungen und das ...
Es ist ein halbes Prozent der bis dahin eingezahlten 12.210 Millionen. Für alle acht Kriegsanzleihen laufen bei den Darlehenskassen nur noch 762 Millionen Mark, d. h. nur 0,9 Prozent aller Einzahlungen auf die Anleihen.

feuert und eine heranannahende deutsche Jagdstaffel sie ...
Berlin, 30. April. (W. Z.) Wie bei allen Kämpfen der Vorjahren, hat England auch dieses Mal wieder seine Hilfskräfte an den Brennpunkten der großen Schlacht eingesetzt; so wurden von den bisher als Elite ...

Musterwirtschaften, waren vier Fünftel zerstört, die ...
Die Winterarbeit, die noch von den Großgrundbesitzern bestellt wurde, ist gut. An der Frühlingsarbeit ...

Deutscher Abendbericht.

Berlin, 30. April, abends. (W. Z. A. Mittl.) Von den Kriegshauptplänen nichts Neues.

Die Kriegslage im Westen.

Die deutsche Beute in der Westschlacht.
Berlin, 30. April. (W. Z.) Mit der Eroberung des Kemmelmassivs hat sich die deutsche Beute in der Westschlacht bis zum 1. Mai auf über 127 000 ...

Am die Höhenstellungen südwestlich von Ypern
Berlin, 30. April. (W. Z.) Jeder Quadratfuß, den England in Ypern besetzt, verliert untergründig das ...

Der französische Heeresbericht verschweigt den Verlust des Kemmel.
Berlin, 30. April. (W. Z.) Im höchsten Grade auffallend und bemerkenswert ist es, daß der französische Heeresbericht bis zum 30. April noch nicht ein einziges Wort über den am 28. April erfolgten Verlust ...

Englische Hilfsmittel.
Berlin, 30. April. (W. Z.) Wie bei allen Kämpfen der Vorjahren, hat England auch dieses Mal wieder seine Hilfskräfte an den Brennpunkten der großen Schlacht eingesetzt; so wurden von den bisher als Elite ...

Neue Konferenz in Versailles.
Berlin, 1. Mai. Nach einer Meldung des Berl. Lokalanzeigers aus Genf wird die bevorstehende neue ...

Der Kriegswille der amerikanischen Arbeiter.
London, 29. April. (W. Z.) Auf einer Konferenz der amerikanischen Arbeiterdelegierten, die ...

Der Krieg zur See.
Torpediert.
Vollgeschloß, 29. April. (W. Z.) Neuer. Der kanadische Ozeandampfer „Droica“ (8075 Bruttoregistertonnen) ...

Zur Lage im Osten.
Die Lage in der Ukraine.
Der R. V. meldet ihr Kriegsberichterflatter aus Odessa unterm 16. April u. a.:

Die Mitwirkung der österreichischen Truppen bei dem Ersissen der Getreidevorräte.
Wien, 30. April. Aus dem Kriegsberichterflatter des österreichischen Reichsheeres wird gemeldet: An der Durchführung der ...

Die Eroberung von Wiborg.
Kopenhagen, 30. April. (W. Z.) Nach einer Meldung des Finnischen Hauptquartiers ist nun ganz Wiborg erobert. Der Feind hält sich ...

Suengerrevolten.
Berlin, 1. Mai. Der Berl. Lokalanzeiger meldet aus Stockholm: Eingetroffene russische Zeitungen berichten, in Barabko Selo hätten Hungerrevolten ...

Verkauf von ...
Druckmaschinen
Ausführung
Karlsruhe

Witwe
Widow's Special
Unsere Leserin in Stadt u. Land
Druckerei des Bad. Beobachters Karlsruhe.

Druckerei des Bad. Beobachters Karlsruhe.

Widow's Special
Unsere Leserin in Stadt u. Land
Druckerei des Bad. Beobachters Karlsruhe.

Der Feind über den U-Boot-Krieg.

Trotz der jüngsten prächtigen Hinweise auf den Erfolg der englischen Marine in der Vernichtung deutscher U-Boote bleibt die Schiffsfrage ernst.

Es ist notwendig, sich dessen bewußt zu bleiben, daß die militärische Lage von dieser Frage der Tonnenzahl bedingt ist, nicht als von jedem andern Umstand, und daß die Durchschnittsziffern der Verluste viel zu hoch sind für unsere Sicherheit.

London, 30. Mai. (W.A.) Meldung des Meereskriegs-Büros. Die Times erfahren aus Tokio, daß Misuno anstelle von Goto zum Minister des Innern ernannt worden ist.

Der neue japanische Außenminister. London, 30. Mai. (W.A.) Meldung des Meereskriegs-Büros. Die Times erfahren aus Tokio, daß Misuno anstelle von Goto zum Minister des Innern ernannt worden ist.

Deutscher Reichstag.

Kurze Anfragen des Zentrumsbüros. Duffner hat im Reichstag folgende Anfragen gestellt:

Es ist vorgesehen, daß bei der Demobilisierung abgegebene Rohstoffe, Geräte, Pferde, Wagen usw. mit Staatsanleihen bezahlt werden können.

Anfrage Nr. 410. In welcher Weise ist dafür gesorgt, daß die bei der Demobilisierung freiwerdenden Personen- und Kraftwagen, sowie Ersatzteile, Gummi usw. sofort durch die Vermittlung staatlicher (militärischer) Stellen unter Ausschluß der gewerblichen Aufkäufer und in der Bildung geeigneten Aufkäufergesellschaften unmittelbar den Interessierten in den gewerblichen und beruflichen Kreisen zu angemessenen Preisen zugeführt werden?

Anfrage Nr. 420. Wie denkt die Reichsregierung die Interessen deutscher Gläubiger in Ausland gegenüber den Verlusten, die ihnen durch den niedrigen Stand des Marktkurses drohen, zu wahren? Ist Vorsorge getroffen, daß Gläubiger, die nicht in spekulativen Gründen ihren Anspruch haben, wie z. B. Familienansprüche oder sonstige private Forderungen, zum Friedensanfrage oder wenigstens zu einem diesem nahe kommenden Anreize zurückgegriffen werden müssen?

Badischer Landtag.

Aus der Verfassungskommission. Karlsruhe, 30. April. Die heutige Sitzung befaßte sich mit den Anträgen auf Umgestaltung des Landtags.

Die Barockbauten des Klosters Frauenalb.

Die Neubauten, der Konvent mit der Kirche bilden ein Meeres, das den Konventgarten umschließt. Der Wohnbau war dreiflügelig, mit doppelseitigem Mauerabschluss abgedeckt, einfach und schmucklos in feinstem gelben Verputz; der gegen Serranab gerichtete Flügel bot die Schaufseite und war von zwei Erspavillonen eingefaßt.

Dem Kirchenbau widmete der Vortragende eine besonders eingehende Schilderung. Wir haben daraus nur hervor, daß er im Grund und Anfriz dem Barockberger Schema entspricht mit der von zwei rechteckigen Türmen flankierten Giebelfassade im Westen, dem anschließenden Langhaus mit geradlinigem Chorabschluss und durchlaufenden Seitenemporen.

mit der Tendenz des Antrags einverstanden erklärt, beirätet ihn jedoch nur als eine Ausnahmemaßnahme; für die Friedenszeit vermöge sie ein dringendes Bedürfnis zu einer Aenderung der betr. Verfassungsbestimmung nicht anzuerkennen.

Baden.

Der Begriff Suggestion.

ist, wie wir aus einem Artikel der Bad. Presse Nr. 198 erfahren, in seiner Bedeutung nicht allgemein bekannt. Der Bad. Beob. bezieht sich in dem Artikel „Spahn contra Erzberger“ (Nr. 189) als eine Vorkampft oder Unerklärlichkeit, wenn man immer wieder behauptet, die Mehrheit (des Reichstags) — nicht nur des Reichstags, wie in der Bad. Presse behauptet wird — sei am 19. Juli 1917 bei Annahme der Friedensresolution der Suggestion Erzbergers unterlegen.

Uns und jedem, dem das sachliche Interesse die Hauptrolle ist, ist es jedoch nicht um einen Streit und um öde Streitigkeiten zu tun. Wir begnügen uns daher mit dieser Feststellung. Die Resolution vom 19. Juli 1917 hatte ihre guten sachlichen Gründe, die jeden praktikablen Politiker verständlich sein müssen, selbst wenn er den in ihr ausgesprochenen Standpunkt nicht teilt.

im Mittelschiff befand, war ein Werk Netis, ebenso die Wandbilder des heiligen Benedikt und der heiligen Scholastika, die den Hochaltar einfaßten. Dieser selbst trug als Hauptgemälde Colombas Gemälde der Himmelfahrt Mariä.

Ein besondere Merkwürdigkeit des Frauenalber Kirchenbaues bilden die unter einer ganzen Länge sich hinziehenden gewaltigen Konventgewölbe, die sich in ähnlicher Art noch nirgends gefunden und über deren Sinn und Bestimmung man sich noch nicht einig geworden ist.

Zu raschem Rundgang führte der Vortragende dann seine Zuhörer über die Abbrüche an den Wirtschaftsbauwerken vorbei, die heute noch teilweise ihren Zweck dienen; auch sie tragen zum Teil die Wappen ihrer Erbauerinnen.

hier in der Bad. Presse geäußert ist, orientativ unter Hinweis auf seinen geistlichen Beruf einen Streit darüber vom Zaun zu brechen sucht.

Lebensmittelversorgung.

Unsere künftige Zielversorgung.

Bei den Erörterungen über die Ernährungsfragen im preussischen Abgeordnetenhaus hat dieser Tage der Staatssekretär für Volksernährung darauf hingewiesen, daß infolge der Futtermittelknappheit Viehzucht kaum noch den Anforderungen der Fleischversorgung im heutigen Umfang gewachsen sei.

Chronik.

aus Baden. Mannheim, 1. Mai. Wegen Schlechtwetter hatte sich eine Gemütsleidhändlerin vor dem Schöffengericht zu verantworten. Die Angeklagte wußte sich aus dem Verlauf Wehl, Malz, Getreide, Honig, Dürrefleisch, Schinken und Rindfleisch zu verschaffen und verkaufte diese Lebensmittel an ihre Kundenschaft weiter.

aus Baden. Baden-Baden, 30. April. Am Samstag schlug ein Blitzstrahl in das hohe Kamin der Dampfsegelei von Bieglar und zerstörte es vollständig.

Schoffheim, 1. Mai. Für die Erwerbstlosen für Sorge Oberbadens, der 47 Gemeinden der Kreise Bärach und Waldstätt angehören, treten im Hinblick auf die Leuceringverhältnisse erhöhte Unterstützungskosten in Kraft.

Die Selbständigkeit des kleinen Herrschaftsgebietes dauerte nach Vollendung der großen Barockbauten nicht mehr lange. Auf Grund des Reichsdeputationskaufschlusses vom 25. Februar 1803 fiel das Kloster Frauenalb an Baden.

Die Ausgrabungen Herrn Scheinraus Ober, die sehr lebhaften Weisfall erweckten, geben, wie es den Anschein hat, den Anstoß, daß Staat und Stadt, auch Vereine, die sich die Erhaltung unserer heimatlichen Natur- und Kunstdenkmäler zur Aufgabe gemacht haben, zusammenfinden, um das Verschwinden der Reste der Barockbauten des Klosters Frauenalb zu verhüten.

Chronik des dritten Kriegsjahres.

1. Mai. Aprilbeute der U-Boote: 1 091 000 Tonnen, darunter von 822 000 Tonnen feindlichen Schiffsraums 664 000 Tonnen englischer Schiffsraum. Die Feinde büßten im April 362 Flugzeuge und 29 Fesselballone ein, eigener Verlust 74 Flugzeuge und 10 Fesselballone.

Mülheim, 1. Mai. Die aus Mülhausen i. E. gemeldet wird, ist der Wider der Flüchtlingsernährung in der Stadt von Semheim, der mit Judaschins vorbestrafter Hilfsdienstpflichtiger Josef Schmitt vom außerordentlichen Kriegesgericht zum Tode verurteilt worden.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Wiest schreibt im Offen. Bg., daß das preussische Kriegsministerium angeordnet habe, daß badische Mannschaften, die als „a. b.“ oder „a. v.“ in preussischen Garnisonen sind, nach ihrer Heimkehr befreit werden sollen.

Aus dem Vereinsleben.

Der Kartellverband katholischer Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Südb., West- und Ostbadens beruft für die Tage des 22. und 23. Mai 1918 nach Mülheim die Stadt des Grabes Kettlers, den ersten badischen Präsespräsidenten ein.

Der Badische große Nationalrat hat sich für den 1. Mai 1918 in Karlsruhe versammelt. Die Tagesordnung ist reichhaltig, aber gedrungen zusammengefaßt. Die Verhandlungen beginnen mit einem Gottesdienst. Es werden sprechen: Generaldirektor Dr. Pieper-München-Glabach über: Die Arbeiterfrage im künftigen Deutschland; Die Nationalen Arbeiterbewegung; Der Aufbau der christlichen Arbeiterbewegung.

Lokales.

Karlsruhe, 1. Mai 1918. Herr Geheimrat Kircher erzählte in einem Vortrag zum Vortrage, wie er sich als Landeskommissar bereits um die Erhaltung unserer Kirchen bemüht hat und welche Schwierigkeiten sich der Aufgabe entgegenstellten, besonders da die Hälfte des Staates zum Schutz so zahlreicher Denkmäler unter Landes angriffen war.

Mai 1918.

Maienwonne, Maienblüte! In Feld und Wald, und... in Gemüt! — Golden leucht und glüht der Morgen. Gloden rufen, Vögelin schlagend. Majstamm ist die Abenddämmerung. Leber maingrünen Höhen. Und die Welt, die Welt so schön!

Theater und Musik.

Groß-Theater. Am Mittwoch, den 8. Mai, findet ein Sinfoniekonzert unter Mitwirkung von Frau Bauer-Kottler und Herrn Bieglar statt.

Deutschlands Spende für Säuglings- und Kleinkinderschutz Badischer Kinderhilfssttag + Aufruf! +

Draußen kämpfen Millionen wackerer Männer für Deutschlands Sein und Werden. Deutschlands Zukunft aber liegt in unsern Kindern. Ihnen ein glücklicheres Dasein zu sichern, als uns selbst beschieden war, dafür sehen heute Millionen blühender Menschen ihr Leben täglich ein, haben Hunderttausende es schon freudig hingeben. — Die Ihr in der Heimat Eure Pflichten erfüllt, an Euch ist's nicht minder, für unserer Kinder Los mitzusorgen. — Nicht mehr wie vor dem Kriege dürfen alljährlich Hunderttausende im Deutschen Reich, kaum geboren, wieder dahinschwinden. Jedes junge Menschenleben ist heute doppelt wert, behütet und erhalten zu werden. — Nicht mit Eurem Blute, mit Eurem Gute sorgt für unserer Kinder Wohl.

Dafür die Mittel zu geben, ist eines jeden Deutschen Pflicht. — Gemeinsam mit allen anderen Teilen des Reiches wollen auch wir Badener an dem Gelingen dieses großen Liebeswerkes mithelfen. — Dann werden wir auch in Baden neue Stätten schaffen können, um Gesundgeborene gesund zu erhalten, Heilungsbedürftige wieder gesunden zu lassen. — Aus Not und Bedrängnis blühe neues Leben!

Haus- und Straßen-Gammlung Sonntag, den 5. Mai

Der Landesauschuß der Deutschlandspende für Säuglings- und Kleinkinderschutz.

Marie Luise, Prinzessin Marg von Baden, Königliche Hoheit.

Dr. Febr. von und zu Bodman, Gz., Staatsminister und Minister des Innern, Karlsruhe. Frau S. von Bado, Präsidentin der Abt. VI des Bad. Frauenvereins, Karlsruhe. Benninger, Kommerzienrat, Mannheim. Dr. Brosien, Geh. Kommerzienrat, Mannheim. Dr. Barklin, Gz., Wirkl. Geh. Rat, Karlsruhe. Vizepräsident der I. Kammer der Landstände von Großherzogtum Baden, Wirkl. Geh. Rat und Geheim. Staatssekretär. Dr. E. Klein, Geh. Ob.-Med.-Rat, Landeskommissar, Mannheim. Dr. Febr. von Dusch, Gz., Staatsminister a. D., Karlsruhe. Dr. Käufer, Geh. Ob.-Med.-Rat, Karlsruhe. I. Vorsitzender des Landesauschusses für Säuglings- und Kleinkinderschutz, Karlsruhe. Frau Sophie Kossell, Gz., Ehrenpräsidentin der Abt. VI des Bad. Frauenvereins, Karlsruhe. Kopf, Präsident der II. Kammer der Landstände. Vintberger, Generalmajor i. D., Vorsitzender des Bad. Landesvereins vom Roten Kreuz. Dr. Zuff, Privatdozent, Heidelberg. II. Vorsitzender des Landesauschusses für Säuglings- und Kleinkinderschutz. Dr. Wagner, Geh. Ob.-Med.-Rat, Oberst der Reserve. Prof. Dr. Menge, Geh. Hofrat, Direktor der Universitätsklinik Heidelberg. Prof.

Dr. Moro, Direktor der Universitätsklinik Heidelberg. Müller, Geh. Rat, Generalsekretär des Badischen Frauenvereins, Karlsruhe. Domkapitular Dr. Nits, Vorstand des Caritasverbandes für die Erzbischöfliche Diözese Freiburg. Nicolai, Direktor der Rheinischen Kreditbank, Karlsruhe. Dr. Niefer, Gz., Wirkl. Geh. Rat, Groß. Bad. Gelehrter, Berlin. Prof. Dr. Koenig, Direktor der Universitätsklinik Freiburg. Frau Edith Rheinboldt, Gz., Vizepräsidentin der Abt. VI des Badischen Frauenvereins, Karlsruhe. Frau Geh. Kommerzienrat H. Köstling, Präsidentin des Badischen Frauenvereins, Mannheim. H. Köstling, Geh. Hofrat, I. Vizepräsident der II. Kammer der Landstände, Heidelberg. Prälat D. Schmitt, Vorstand des Landesvereins für Innere Mission. Dr. Schönig, Med.-Rat, Kreisoberstabsarzt, Vorstand der Hebammenhilfe Donaueschingen. Straub, Geh. Rat, Landeskommissar, Konstanz. Dr. H. v. S. Straub, Kommerzienrat, Karlsruhe. Prälat Dr. Werthmann, Vorstand des Caritasverbandes für das kath. Deutschland, Freiburg. Dr. Stroch, Vorsitzender der Depotabteilung des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz.

Beiträge werden jederzeit bei allen Banken, Sparkassen und sonstigen Sammelstellen des Roten Kreuzes entgegengenommen.

Danksagung.

Auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank für die Anteilnahme an dem uns so schwer getroffenen Verluste meiner lieben Frau und unserer unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante.

M. Eitner und Familie.

Karlsruhe, den 30. April 1918.

Kartoffel-Abgabe

Infolge fortgesetzter reichlicher Anlieferung von guten badischen Kartoffeln können wir allen Haushaltungen, welche im Herbst 1918 ihren Winterbedarf an Kartoffeln mit 2 Zt. für den Kopf mittels Bezugschein von auswärts oder durch Zufuhr vom Kommunalverband bis 20. Mai 1918 eingebedeckt haben, vom 20. Mai bis 3. August 1918 (Schluß der Kartoffel-Verforgung)

eine weitere Kopfmenge von 75 Pfund

abgeben. Preis 8 Mk. für den Zentner, abzuholen im Hof des Kartoffel-Amtes, Kaiserallee 11 (Gaswert). Zufuhr ins Haus ist nicht möglich.

Wir empfehlen der Einwohnerschaft dringend, die sich jetzt bietende Gelegenheit zur Einbedeckung mit guten Kartoffeln zu benützen.

Alle Bestellungen sind sofort schriftlich unter Angabe des Namens, des Standes, der Wohnung, der Kopfabzahl und der Rückennummer dem Kartoffel-Amt, Kaiserallee 11, anzumelden.

Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Einganges erledigt und die Haushaltungen von dem Zeitpunkt der Abholung der Kartoffeln durch Postkarte verständigt. Der Preis ist bei der Empfangnahme zu entrichten. Alle Kartoffeln müssen bis

15. Mai 1918

abgeholt sein. Wer bis dahin nicht angemeldet bzw. abgeholt hat, verzichtet bis 3. August 1918 auf eine Kartoffel-Befreiung seines Haushaltes durch den Kommunalverband.

Nur diejenigen Haushaltungen, welche keinen Winterbedarf eingelegt hatten, erhalten wie bisher Marken zum wöchentlichen Kartoffel-Bezug in den Lebensmittelgeschäften bis 3. August 1918.

Wer eine Kopfmenge von 50 Pfund bereits abgeholt hat, erhält weitere 25 Pfund für den Kopf ohne besondere Bestellung. Das Kartoffelamt wird diesen Haushaltungen den Tag der Abholung noch besonders bekanntgeben.

Karlsruhe, den 10. April 1918.

Städt. Kartoffel-Amt.

Grossherz. Hoftheater.

Mittwoch, den 1. Mai 1918. 60. Sondervorstellung.

Zum Besten der Wohlfahrtskasse für Deutsche Bühnenmitglieder.

Robert und Bertram

oder Die lustigen Vagabonden.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten, v. Gustav Råde Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Instrumental-Verein Karlsruhe E. V.

unter dem Protektorat Seiner Königl. Hoheit des Grossherzogs Friedrich II. von Baden.

Im Gemeindehaus der Weststadt, Blicherstr. 20, Montag, den 6. Mai 1918, pünktlich 8 Uhr abends,

III. KONZERT

Mitwirkende:

Frau Fanelta Hermsdorf, Konzertsjängerin, Fräulein Reilly Vier, Pianistin.

1. Tragische Sinfonie in C-Moll von Schubert
2. Lieder von Wagner, Strauss, Wolf, Schubert und Rubinstein
3. Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn, op. 18, von Beethoven
4. Ouvertüre zu Preciosa von C. M. v. Weber.

Der Konzertflügel ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten Lud. Schweigsut.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen laden wir hierzu höf. e. n. Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarten gestattet.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 1 Mark zugunsten der Kriegshilfe. 1268

Marien-Lieder

Ave Maria. 15 Muttergotteslieder von Berth. Wachter für Sopran und Alt mit Orgelbegleitung. 2. Auflage. Partitur M. 1.80, Stimme M. —.30.

Schre Friedensfürstin. 1. oder 2-stimmiges Chorlied zu Maria der Friedensfürstin von G. Frey. Partitur M. —.30, Stimme M. —.10.

Marienlied. (Text aus Rosenkranz von Hammer) von Otto H. Berger. Für 4-stimmigen gemischten Chor. Partitur M. —.50, Stimme M. —.20.

Zwei leichte Marienlieder für Krieg und Frieden. 2-stimmiges Frauen- oder Knabenchor mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung von Wilh. Weigel. Partitur M. —.35, Stimme M. —.20.

Verlag der A.-G. Badenia, Karlsruhe

Geschäfts-Eröffnung.

Habe unter heutigen in der Markgrafenstrasse Nr. 25, Eingang Kronenstrasse, gegenüber dem „Goldenen Lamm“ ein

An- und Verkaufs-Geschäft

eröffnet. — Empfehle mich dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung im An- und Verkauf von gebd. Möbeln, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, Jagd-Gewehre, Revolver, Pistolen, Flobert, Brownie, mit und ohne Patronen, Gitarren, Mandolin, Zithern, Regulatur-, Stand-, Wand- und Taschenuhren, Hand-, Holz- und Reise-Koffern, Reisszeuge, Operngläser und verschiedenes andere.

Hochachtungsvoll

Karl Koch

langjähriger Geschäftsführer der Firma Levy, Karlsruhe, Markgrafenstrasse 25, Eingang Kronenstrasse. 1680

Hausfrauen

1674

kauft

„Hohlo“

Alleiniger Hersteller Fritz Hohlo, Karlsruhe.

Pfannkuch & Co

Wir empfehlen Salzgurken in verschiedenen Größen.

Pfannkuch & Co

in den bekanntesten Verkaufsstellen

GALERIE MOOS

Kaiserstrasse 157, Karlsruhe. 1434

Sonder-Ausstellung

16. April — 10. Mai Prof. Casp. Ritter, H. Gobel, Non zuverrungen: Gemälde von Hans Thoma. Tel. geöffnet 10—6 Uhr.

Drogerie Lang

Kaiserstr. 1124

Trauer-Bilder, Karten etc.

la sehr grosser Auswahl fertigt rasch Druckerei Badonia, Karlsruhe.

Bekanntmachung.

Die Verpflanzung brachliegender Grundstücke betreffend!

In Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit muß die Bearbeitung etwa noch brachliegender Grundstücke sofort in Angriff genommen werden.

Wir fordern jedermann auf, uns sofort mündlich oder schriftlich Anzeige über solche zur Anpflanzung geeignete Grundstücke und deren Eigentümer zu machen, die nicht landwirtschaftlich oder gärtnerisch benützt werden. Karlsruhe, den 29. April 1918. 1681

Das Bürgermeisteramt.

Papier.

Wir kaufen jede Menge altes Papier, Zeitungen, Briefschaften, Bücher, Papierabfälle aller Art. Das Papier wird nicht weiter verkauft, sondern direkt der Verarbeitung zu neuem Papier zugeführt. Größere Mengen von 250 Kilogramm an werden abgeholt, kleine Mengen bitten wir in der Fabrik, Waldstr. 28, abzuliefern.

A. Braunn & Co, Karlsruhe.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt: Eine größere Anzahl kräftiger

Männer und Frauen

für verschiedene Betriebe bei der Stadtverwaltung.

Städtisches Arbeitsamt

Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe

Jähringerstraße 100. 624

Berufsberatung

für Mädchen und Frauen

Sprechstunden: 1007

Nationaler Frauentdienst

Karlsruhe

Jähringerstr. 100, Dienstag u. Freitag 3—5 Uhr.

Katholischer Frauenbund

Karlsruhe

Blumenstr. 3, Montag und Freitag 5—7 Uhr.

Nr. 202
Bezugspreis vier
in Karlsruhe durch die
Z. d. Geschäftsstelle mo
auswärts (Deutschlan
Post Nr. 170 ohne
Österreich, Ungarn, Lu
gland, Holland, Schwet
Italien; übriges Ausl
Fernsprecher

Notationsdruck
Karlsru

Der
Man schreibt
Den Engländern
Händel front, die
Kilometer vorgeh
Kemmelberg gen
Horn- und Herten
schlag auf Östende
Klase und toll
und ohne praktische
die Nationen vor
berichten, es ist
weisen, wenigstens
vollständig zu
Die U-Bootsgefahr
schon alles lange
es — Baumwolle,
ja, selbst die Karb
englischer Genera
1. Amee hervorge
feit betont wird,
menge durch die Tr
Zust die Kartoffel
ordentlich schwierig
würde. Es fehl
Arbeiten — daher
und das gefährlic
gehört für Irland
Es fehlt an
allem Mehl und de
tralen Schiff unter
Er Don Philip
11. April abgeh
Stena Kontor a.
12. April offen au
der Westfront habe
der bitalen V
Krieges für Eng
Büste legt die Aug
militär und weis
terer Handelsstiffe
hätten. Dadurch
immer mehr zu
Zeit, wo er meh
land muß die ar
haben, ohne Geg
durchzuführen, we
Zaune halten ober
so weit ist das Ber
dich nicht einmal
Waffen, Munition
Kamerun wegen
fehlt.

Die Lage ist so ge
nicht von Regier
Ländern und
Krieger in
sehr wohl bekann
halten; England w
in das wilde Kamp
arien Trob.
läßt in des Horn
ringen. Was die
wird abgelehnt; o
es den Engländer a
Capelles Zahlen
ist geringer gewor
nicht entscheiden...
der U-Bootskrieg
Lampflos herbeho
batten und vertimm
„Kochampflotte“ ge
Brand und Glorius
den Landkrieg gewin
für England erst bei
Kriege auf den Seer
deren Kolonialträu
nien und „Stollenst
iben geschaffen sind
Wenn aber Deuti
nos wird dann aus
weitere Seeblockade
Sie werden die Hebr
Lambingen über die
mehr ein, nachdem
Ephe getrieben hat
sein, so dikta wegz
Bekker Hebernu
lenen das Meer a
Salgen betrachtet
pappel als Thron
ker Welt verteilt na
Weiß wird der G
ein bedrängt, des
bedrohen, seinen
murt und Trob.

Verschiedene
Berlin, 30. April.
nagen mit dem
Sicherheitsrat am
General der Infante
einer Amee, Genera
Anfängerbewegung
erhalten: Coercitum
Mereso-Infanterie-Reg
sod, Kommandeur de
von Gernar bei ei
Major von Madoni
Heteroklops, Major
ment, Hauptmann Re
ment, Hauptmann G
ment, Hauptmann vo
Regiment, Major Fre
Infanterie-Regiment, S